

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

Ein Kind wird geboren – und verändert die Welt. Mit der Geburt Jesu beginnt eine Geschichte, die bis heute Hoffnung schenkt. Diese Botschaft ist aktueller denn je: Das Bistum Aachen erzählt die Weihnachtsgeschichte in diesem Jahr auf neue, ungewöhnliche Weise. Ab dem 4. Advent sind auf dem Instagram-Kanal @bistumaachen kurze Reels zu sehen. Sie zeigen: Die frohe Botschaft ist lebendig und spricht auch heute in unsere Welt hinein. Ein solches Zeichen ist auch das Friedenslicht aus Bethlehem. Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben es nach Aachen gebracht und – gemäß dem Motto – einen Funken Mut entzündet. In den abgelaufenen zwölf Monaten ist viel passiert: Und so schauen auch Bischof Dr. Helmut Dieser und Generalvikar Jan Nienkerke auf ein bewegtes Jahr zurück, in dem viele Menschen im Bistum Aachen auch das Heilige Jahr gefeiert haben. Letzteres geht mit einem festlichen Pontifikalamt im Aachener Dom am 28. Dezember zu Ende.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Weihnachtsgeschichte neu erzählt: Jetzt Teaser ansehen

Video-Weihnachtsbotschaft von Bischof Dr. Helmut Dieser

Besinnungstage im Kloster Mariendonk erleben

Weihnachten

Gott enttäuscht uns nicht

Bischof Dr. Helmut Dieser erinnert daran, dass Wort und Ereignis in der Heiligen Nacht unauflöslich zusammengehören

In seiner Weihnachtsbotschaft lädt Bischof Dr. Helmut Dieser dazu ein, dem Kind in der Krippe Vertrauen zu schenken. Gerade in einer Zeit, in der Worte oft folgenlos bleiben und Realität verzerrt erscheint, macht Weihnachten Mut. Denn Gott hält Wort – und schenkt uns in Jesus Christus alles, was wir Menschen brauchen, um gut miteinander zu leben und mit unserem ganzen Leben zu Gott zu gelangen.



[Hier Video ansehen](#)

Über Licht und Teamspirit

Generalvikar Jan Nienkerke zieht Bilanz

„So werde das Licht von Weihnachten auch in uns bewahrt und leuchte weiter – zart, aber verlässlich“. Die Weihnachtswünsche von Jan Nienkerke machen Mut für die Zukunft. Wir haben den Generalvikar ermuntert, eine kurze Bilanz des Jahres zu ziehen.



Was sind Ihre persönlichen Highlights des Jahres?

Da gibt es sehr, sehr viele. In allerbester Erinnerung sind mir die vielen offenen und motivierenden Begegnungen mit Menschen in unserem Bistum. Ob auf dem Mitarbeitentag, mein Besuch in den verschiedenen Abteilungen im Generalvikariat und die Gespräche mit Schülerinnen und Schülern an den Schulen in unserem Bistum. Den Einblick in die unterschiedlichen Lebensbereiche von Menschen hält meinen Blick wach. Es ist einfach spannend zu hören, was Menschen bei uns im Bistum bewegt und antreibt.

Generalvikar Jan Nienkerke zieht Bilanz.

Die Begegnung mit Papst Leo XIV. gehörte nicht dazu?

Doch, natürlich. Eine Begegnung, die von außerordentlicher Herzlichkeit war. Daran erinnere ich mich deshalb gerne, weil mich das in erster Linie für die Schülerinnen und Schüler des Leonhard-Gymnasiums und ihre kreativen Glückwünsche an den neuen Papst und für die Radpilgergruppe aus Dülken gefreut hat, die ich in Rom empfangen und zum Papst begleiten durfte.

Ihre wichtigste Erkenntnis als Generalvikar?

Unser Veränderungsprozess bietet bisweilen auch eine Projektionsfläche für manchen Frust und manche Enttäuschung. Das müssen wir aushalten und zugleich immer wieder zuversichtlich in die Zukunft schauen und positiv für unseren Weg werben. Wir werden die nächsten anstehenden Schritte der Veränderung konsequent weitergehen. Dabei vertraue ich darauf, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und in einem guten und vertrauensvollen Miteinander zusammenarbeiten. Die Hoffnung darauf, dass daraus Gutes für unser Bistum erwachsen kann, schenkt uns das Kind in der Krippe, das wir in dieser Adventszeit erwarten und mit dem Gott selbst einen neuen Anfang mit uns gesetzt hat.

Ein Kind wird geboren – und verändert die Welt

Ab Sonntag, 21. Dezember, sind die Videos auf dem Instagram-Kanal der Diözese zu sehen

Das Bistum Aachen erzählt die Weihnachtsgeschichte auf neue, ungewöhnliche Weise. Drei Drehtage, sechs Schauspieler und jede Menge Liebe zum Detail: Die Reels, die ab dem 4. Advent zu sehen sind, haben eine Länge von bis zu 90 Sekunden. Entstanden sind die Videos am Marienhospital, in der Burtscheider Fußgängerzone, im Aachener Innenstadtgebiet.



[Hier Teaser ansehen](#)

[Mehr zum Hintergrund erfahren](#)

Ein Funke Mut – Das Friedenslicht aus Bethlehem erreicht Aachen

Pfadfinderinnen und Pfadfinder bringen

Hoffnung und Gemeinschaft ins Generalvikariat

Ein liebgewonnener Brauch ist zurück: die feierliche Entgegennahme des Friedenslichts aus Bethlehem. „Dieser gemeinsame Moment hat in unserem Haus eine lange Tradition. Leider wurden wir in den vergangenen Jahren durch die Corona-Pandemie zu einer Pause gezwungen. Umso wichtiger und schöner ist es, dass wir diesen roten Faden mit der heutigen Veranstaltung endlich wieder aufnehmen und fortsetzen können“, sagte Generalvikar Jan Nienkerke. Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Eschweiler und Immendorf der PSG (Pfadfinderinnenschaft St. Georg) und DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) hatten das Friedenslicht zuvor in Linz übernommen und in den Aachener Dom weitergetragen. Generalvikar Jan Nienkerke, DPSG-Diözesankurat Boris Kassebeer und die Geistliche Leiterin der PSG, Katharina Rexing, betonten die Bedeutung des Friedenslichts: „Jeder Funke Mut kann dazu beitragen, dass aus einer kleinen Flamme ein strahlendes Feuer wird – für unsere Gesellschaft, unsere Zukunft und für das Licht in der Dunkelheit.“



Freuen sich über das Friedenslicht aus Bethlehem (v.l.): Generalvikar Jan Nienkerke, DPSG-Diözesankurat Boris Kassebeer und die Geistliche Leiterin der PSG, Katharina Rexing.



Das Friedenslicht darf gerne mitgenommen werden.

Wenn das Pfarrheim zur Backstube wird...

Arbeitskreis Familie der Familienkirche Heilig Geist der Pfarrei St. Jakob in Aachen setzt weihnachtliche Akzente für Kinder

Im Pfarrheim der Familienkirche Heilig Geist der Pfarrei St. Jakob in Aachen liegt ein wunderbarer Duft von Weihnachten in der Luft. Heute backt hier Gertrud Schwickerath gemeinsam mit ihrem 21-jährigen Sohn Max und acht Kindern aus der Gemeinde. Nach dem gründlichen Händewaschen werden die Schürzen gebunden, die Ärmel hochgekrepelt – und schon geht es los. Mit



Gertrud Schwickerath backt gemeinsam mit ihrem 21-jährigen Sohn Max und acht Kindern aus

sichtbarer Freude kneten die Sechs- bis Zehnjährigen die Teigberge. Auf dem Programm stehen Vanilleplätzchen. Die achtjährige Luna, die schon beim letzten Mal dabei war, sprudelt vor Begeisterung: „Das macht hier richtig Spaß!“ Und genau darum geht es. Ganz nebenbei lernen sie etwas über Konzentration, Feinmotorik und fördern ihre Kreativität.

der Gemeinde Heilig Geist
der Pfarrei St. Jakob.



Nach einigen Stunden waren adventlichen Keks-Kunstwerke fertig.

[Hier weiterlesen](#)

Heiliges Jahr

Feierlicher Abschluss des Heiligen Jahres

Pontifikalamt am 28. Dezember im Aachener Dom

Mit einem Pontifikalamt am **Sonntag, 28. Dezember**, wird der Abschluss des Heiligen Jahres im Aachener Dom gefeiert. Beginn ist um 11.45 Uhr. In den zurückliegenden Monaten haben sich Menschen unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ gemeinsam auf den Weg gemacht und das Heilige Jahr gefeiert. Einige Aktionen aus diesem Jahr werden am Beginn des Gottesdienstes vorgestellt. Auch die „Pforte der Hoffnung“ wird als Teil des Pontifikalamts vor dem Eingang des Doms aufgestellt. Sie steht im Mittelpunkt einer Aktion der kirchlichen Arbeitslosenarbeit, die an die vielen Türen erinnert, die arbeitslosen Menschen verschlossen bleiben und an die Arbeitsloseninitiativen, die diesen Menschen helfen, Türen zu öffnen.



Kurz notiert

Ein Zeichen für Hoffnung und Verantwortung

Ökologischer Krippenwettbewerb in der Erzdiözese Cali

Im Rahmen der Kolumbienpartnerschaft arbeitet die „Diaconia de la Tierra y Prevención“ seit 2019 zum Thema „Laudato si“. So wird die Verantwortung für das „Gemeinsame Haus“ in praktischen Aktivitäten wie Baumpflanzaktionen oder Flussreinigungen sichtbar und konkret erfahrbar. Auch der **5. Ökologische Krippenwettbewerb** – gefördert von der San Pedro Claver-Kolumbienstiftung im Bistum Aachen – für die Pfarren der Erzdiözese Cali gehört dazu. Ziel ist es, Krippen ausschließlich aus recycelten und wiederverwendbaren Materialien zu gestalten. „Dabei werden alle Gruppen der Pfarrei einbezogen, sodass dieser Prozess eine echte Gemeinschaftsarbeit darstellt und zugleich das ökologische Bewusstsein stärkt“, unterstreicht Projektpartnerin Claudia Witgens.



Ziel des Wettbewerbs ist es, Krippen ausschließlich aus recycelten und wieder verwendbaren Materialien zu gestalten.

Besinnungstage über den Jahreswechsel in der Abtei Mariendonk

Mit biblischen und literarischen Impulsen, Gesprächen oder Malen mit Kohle können Interessierte den Jahreswechsel von **Dienstag, 30.**

Dezember, ab 16.30 Uhr bis Donnerstag, 1. Januar, 13 Uhr, in der Abtei Mariendonk verbringen. An Silvester wird um Mitternacht eine kurze Andacht in der Kirche gefeiert. Ansprechpartnerinnen sind Sr. Rebekka Henke OSB, und Sr. Johanna Blondrath OSB. Die Seminargebühr beträgt 80 Euro, Unterkunft und Verpflegung extra. Nähere Informationen gibt es entweder per E-Mail unter gaeste@mariendonk.de oder unter der Telefonnummer 02152 – 9 15 46 43.

Veranstaltungen in der Abtei

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

Archiv besuchen

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

Alle Newsletter ansehen

Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Christian van t'Hoen, Dagmar Meyer-Röder, Claudia Witgens.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.